

Der Gemeindebrief Ev.-luth. Kirchengemeinde Johannes der Täufer Lintorf

August/September 2020

Ausgabe 4, Jahrg. 28

Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele

Psalm 139,14 Monatsspruch August 2020

Aus dem Inhalt:

Infos f. Gemeinde 6-7 Konfirmation 14-15 Sponsorenlauf 17



Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke, das erkennt meine Seele.

Psalm 139,14 - Monatsspruch für August 2020

Das kann ich nicht glauben! Dieser Satz geht manchem durch den Kopf, wenn es um Glaubensdinge und um Gott geht. Aber vermutlich geht er noch viel mehr Menschen durch den Kopf, wenn sie lesen oder hören:

<u>SIE</u> sind wunderbar gemacht! <u>DU</u> bist wunderbar gemacht!

Würde nur ich es sagen, dann dürften Sie mit Recht fragen: Woher will der das denn wissen? Aber es steht in Gottes Wort! Und deswegen gilt es! Und deswegen möchte ich es noch einmal wiederholen. Und ich meine es zu hundert Prozent ernst: **SIE** sind wunderbar gemacht.

Ich ahne, was Ihnen jetzt durch den Kopf geht. Weil ich es selbst gut kenne: Das große **Aber**.

ABER ich kann doch dies und jenes nicht.

ABER ich habe so vieles nicht geschafft.

ABER ich bin nicht so gut / schön / erfolgreich / beliebt /klug ... wie viele andere.

Stimmt! Gott sagt auch nicht, dass wir in all diesen Dingen die Besten sind. In

den Ranglisten der Welt sind immer wieder andere vor uns. Etwas Anderes ist hier gesagt, nämlich:

Das wir in den Augen des allwissenden Gottes wunderbar gemacht sind. Und das ist viel mehr, als der Klügste oder der Erfolgreichste zu sein. Was bedeutet es? Niemand anderes als der wunderbare Gott hat sich bei Ihrer Erschaffung Ge-



danken gemacht. Sein Plan war es, der die Gaben und Begrenzungen festgelegt hat und auf diese Weise ein Wunder hat entstehen lassen, das sie selbst sind.

Das können Sie nicht glauben? Aber wir können es lernen. Aber wie passiert das, dass diese große Tatsache Teil unseres Lebens wird? Eine Möglichkeit ist, dass wir das Dankgebet (denn nichts anderes ist der Monatsspruch) regelmäßig beten: Ich danke dir Gott dafür, dass ich von dir wunderbar gemacht bin. Amen. Versuchen Sie's mal!

Karsten Vehrs

in Anspruch nehmen! Mit diesen Gedanken grüßt Sie Ihr

Und immer, wenn wir merken, dass die Dinge nicht mehr richtig herum und wunderbar sind, können wir die Versöhnung, die Gott uns anbietet,

Psalm 139,14 - Monatsspruch für September 2020

Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnte.

richtig herum werden können:

auch, dass wir wählen können:

gestellt. Wie schön ist es, dass wir außer dem Monatsspruch für August auch noch den für September haben. Und der erzählt davon, dass Gott das natürlich alles mitgekriegt hat, und dass er einen Weg findet, wie die Dinge wieder

nicht gut tut). Und manchmal ist es so, dass wir uns gar nicht wunderbar verhalten. Und zwar so sehr, dass von Gottes Wunder nur noch wenig zu erkennen ist. Da ist das Wunder gewissermaßen – genau wie dieser Text – auf den Kopf

- auch gut ist) und dem, was Gott nicht gut findet (und das deswegen auch
- dunkel und manchmal sogar kaputt machen. Ja, das stimmt. Zu dem Wunderbaren, dass Gott geschaffen hat, gehört

Wunderbar gemacht. Ja, das klingt wunderbar. Aber zu uns gehört eben auch noch eine andere Seite, die leider gar nicht so wunderbar ist: Das wir Dinge tun, die etwas von diesem Wunderbaren

Neuer Superintendent in unserem Kirchenkreis

Superintendent Joachim Cierpka stellt sich vor

Mitte letzten Jahres wurde Superintendent Hans Hentschel verabschiedet. Am 10. Juni 2020 haben nun die Mitglieder der Kirchenkreissynode seinen Nachfolger gewählt: Pastor Joachim Cierpka wird Superintendent im Kirchenkreis Bramsche.

Bei der Wahl haben die rund 70 Synodalen der Kirchenkreissynode im ersten Wahlgang mit klarer Mehrheit für den 59-jährigen gestimmt.

Cierpka wird sein Amt zum 1. September antreten. Am Sonntag, dem 11. Oktober, wird er um 15.00 Uhr in der St.-Martin-Kirche in Bramsche in sein Amt eingeführt.

Im Folgenden können Sie ihn in einem "Steckbrief" schon einmal ein bisschen kennen lernen.

- Name: Joachim G. Cierpka
- ➤ **Geboren** am 20. Februar 1961 in Berlin
- > Beruf: Pfarrer
- Verheiratet mit Pfarrerin Silke van Doorn, 3 Töchter aus erster Ehe (Hadassa, Rahel und Sarah) und in zweiter Ehe bereichert durch den ,Zuwachs' von vier weiteren, ebenfalls erwachsenen Töchtern von Silke (Anna, Rut, Dina und Jael)



- > Lieblingslied aus dem EG: 263, Sonne der Gerechtigkeit
- ➤ **Pfarrer in** Neuruppin (Land Brandenburg), Berlin, Brüssel, zuletzt in der Lukas-Kirchengemeinde im Elsoff- und Edertal in Bad Berleburg
- Mir wichtiger, biblischer Text: (neben vielen anderen) 2. Kor. 5,17: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen; siehe Neues ist geworden.

- Lieblingskomponist: Johann Sebastian Bach
- Musik und Musizieren sind wichtige Teile meines Lebens, ebenso wie Literatur (mein Lieblingsbuch im Sommer 2020: neben Jean Luc Banalec, Bretonische Spezialitäten (auf den Dupin-Krimi freue ich mich immer das ganze Jahr) Olga Tukarcuk "Die Jakobsbücher"
- Spiele Klavier und Orgel
- Leidenschaft für Gottesdienst und Seelsorge
- ➤ Was ich brauche? Humorvolle Menschen um mich herum, nicht nur, weil die wahrsten Dinge im Scherz gesagt werden.
- > Offen für (neue) Herausforderungen
- Koche gern, genieße gern 🛭
- Liebe Blumen und Gartenarbeit und bin ,Landlustfan'.
- Habe das große **Privileg** in meinem Beruf, Menschen in ihrem Leben jedenfalls zeitweise begleiten zu dürfen.

Liebe Gemeindeglieder,

mit diesem 'wenigen Strichen' möchte ich unser Kennenlernen starten, das sich in den nächsten Jahren sicher vertiefen wird. Meine Frau Silke und ich freuen uns darauf, bald Ihre näheren und weiteren Nachbarn zu sein. Als Superintendent freue ich mich darauf, Sie kennen zu lernen, von Ihnen zu hören. Gemeinsam wollen wir uns weiter auf den Weg machen: fragen, lernen, entdecken, staunen und genießen, was ist und was wir erreichen können.

Und ich bin sicher: Im gemeinschaftlichen geistlichen Wachsen dürfen wir hoffnungsvoll und mit Vertrauen auch den Herausforderungen begegnen, die uns erwarten. Denn es gilt das Wort aus dem 121. Psalm: Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen und der dich behütet, schläft nicht.

Ich grüße Sie sehr herzlich

Joachim G. Cierpka

Infos aus der Gemeinde – was geht und was nicht?

Gruppen und Kreise in der Gemeinde

Können nach Absprache wieder im Gemeindehaus stattfinden – Ausnahme: Chöre (s.dort)

Trauungen

Finden statt - allerdings mit den Abstands- und Hygienevorschriften, die auch für den Gottesdienst gelten.

Kindergottesdienst

findet wieder (parallel zum Gottesdienst in der Kirche) statt, allerdings nicht in der Ferienzeit.

Chöre

Es wird vermutet, dass beim Musizieren in geschlossenen Räumen ein etwas höheres Infektionsrisiko besteht. Daher treffen sich Kirchenchor und Posaunenchor zurzeit (bei passendem Wetter) draußen.

Gespräche, Fragen und Seelsorge

Für Gespräche, Fragen und Seelsorge stehen wir als Pastor/Gemeinde gerne zur Verfügung. Bitte melden Sie sich unter Tel. 05472-7258 oder per E-Mail (info@kirche-lintorf.de oder karsten.vehrs@evlka.de).

Beerdigungen

Trauerfeiern zur Bestattung können unter Einhaltung der Abstandsregeln in der Kapelle oder am Grab auf dem Friedhof im Freien stattfinden. Die Personenzahl ist zur Zeit auf 50 Personen beschränkt.

Taufen

finden wieder statt, in der Regel im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst.

Gottesdienst (siehe Seite 27 u. 28)

Abendmahl

Wird voraussichtlich im August (9.August) wieder gefeiert.

Infos aus der Gemeinde - was geht und was nicht?

Frauenkreis - Frauentreff

Frauentreff: siehe extra-Seite Frauenkreis: Erstes Treffen voraussichtlich am Mittwoch, 16.September, von 15.00 – 17.00 Uhr

Männerkreis Mann-O-Mann Siehe unten

Neuer Vorkonfirmandenjahrgang: Start am Dienstag, 1.September, 16.00 Uhr Anmeldungen unter Tel.: 05472-7258

Männerkreis – Erstes Treffen nach der Corona-Pause

Dienstag, 29. September – 19.30 Uhr

Jürgen Burst vom Kinderwerk Lima (s.Seite 18-20) berichtet von der Arbeit in Peru und Paraguay. Alle interessierten **Männer und Frauen** sind dazu herzlich eingeladen.



Matthäus-Evangelium bis jetzt auf 154 Seiten Schlussspurt im Projekt "Bibel abschreiben"

Haben Sie schon mitgeschrieben? Die Gelegenheit, an der handgeschriebenen Bibel mit zuschreiben, gibt es noch in den Monaten August und September während der Öffnungszeiten der Kirche (Fr,Sa,So jeweils von 15.30 – 17.30 Uhr).



Lukas-, Markus- und Johannes-Evangelium sind schon abgeschrieben. Das längste Evangelium, das Matthäus-Evangelium, wird voraussichtlich auch in dieser Abschreibesaison zum Abschluss gebracht. 154 "handmade"-Seiten sind schon geschrieben, am Ende werden es ca. 160 Seiten sein.

Kanutour auf der Hase und Lohne

Wie so vieles in dieser Zeit. 2020 auch musste unser Pfingstcamp ausfallen. Aber den Kopf in den Sand stecken warten. bis Corona und vorbeizieht wollten wir auch nicht So haben wir in der Jugendarbeit einige noch Aktionen geplant, die wir in besonderen Zeit dieser



trotzdem anbieten können. Also ging es Pfingsten auf's Wasser.

Immer zu zweit in einem Kanu machten wir uns auf den Weg auf der Hase von Bramsche nach Rieste (Pfingstmontag) und auf der Lohne von



Diepholz zum Dümmer (Dienstag nach Pfingsten). Gleich zu beginn haben lustiae Mitarbeiter zwei gezeigt, wie man es nicht machen sollte und haben versucht, ob man mit einem Kanu auch unter Wasser kann. Es klappte fahren nicht Sie wurden beide klatschnass Das nahmen

sich die Teilnehmer zum Vorbild und fuhren alle auf dem Wasser. Durch verschiedene kleine Stufen und und teilweise unter Ufergewächsen hindurch, zeigte sich die Hase mit all ihren Frühlingsnatureindrücken. Da

flogen Libellen um uns Fischreiher herum. waren direkten unsere Nachbarn und kleine Entenfamilien mit noch winzig kleinen Küken kreuzten unseren Weg. Und was gibt es schöneres, als nach einer "anstrengenden" Fahrt auf der Lohne belohnt zu werden, mit der Einfahrt in die Weite des Dümmers.



Die Sonne mit ihren schon kräftigen Strahlen tat ihr übriges, dass die Tage zu einem wunder-schönen Naturerlebnis werden konnten.



Festgemacht und dadurch frei

"Ich möchte frei und ungebunden sein" Viele Menschen träumen von dieser Freiheit. Und es ist ia auch etwas autes. loszubinden von manchen Bindungen Leben. Es ist richtig, sich im Jugendalter loszumachen von der Verantwortlichkeit der selbst Fltern und Verantwortung übernehmen. Es ist ein Gefühl von Freiheit. das erste mal mit dem eigenen Führerschein ohne Eltern mit dem Auto durch die Gegend zu fahren. Und doch gibt es ein Gefühl von Freiheit, dem alles andere als echte Freiheit zugrunde liegt.

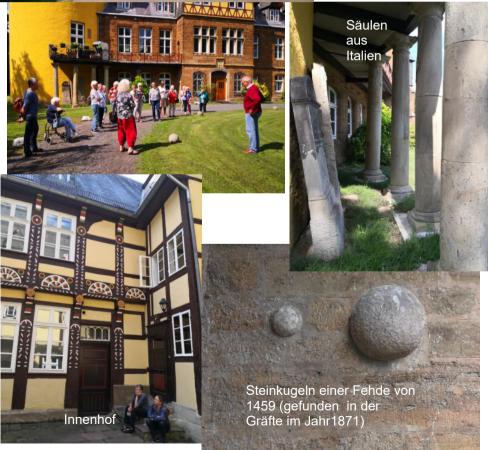
Am 16.7. habe ich mit dem Kirchenkreisjugendwart Stephan Egbert



zusammen eine Abseil-Aktion am Kirchturm in Bramsche Gartenstadt gestartet. 30m ging es steil nach unten. Das ist schon was. Doch bevor es an die Seile ging, habe ich die Jugendlichen gefragt, was ihnen Freiheit bedeutet. "Bist Du frei, wenn Du jetzt "ungebunden" 3 Schritte nach vorne machst? Oder bist Du frei, wenn ich dich vorher anbinde?" Für manche war dieser Gedanke neu, dass ich mich erst anbinden muss, um die Freiheit zu haben, diese 3 Schritte schadlos zu überstehen. So verstehen wir unseren Glauben. Wir binden uns an Jesus fest. Und gerade dann, wenn die Tiefe des Lebens vor uns liegt, ist es gut, festgemacht zu sein, damit ich nicht in die Tiefe stürze. Diese Erfahrung konnte für den einen eine Vorbereitung auf die Konfirmation sein und den anderen eine Erinnerung daran. Denn konfirmiert sein heißt festgemacht sein an Jesus Christus.



Am 13. Juli konnte nach dreimonatiger Pause endlich wieder der Frauentreff stattfinden. Diesmal stand ein Ausflug zum Schloss Hollwinkel auf dem Programm. Einige Eindrücke unserer Fahrt sehen Sie auf diesen beiden Seiten.





Fenster im Schloss (ursprüngliche Anlage links, heutige Ansicht rechts)



Unser nächstes Treffen findet statt am 11. August um 19 Uhr bei Ingrid Massmann Kirchstraße 3. Dann wollen wir gemeinsam die nächsten Termine und Themen besprechen.

Herzliche Einladung der Lintorfer Frauentreff

Für die Besten den Doris-Janssen-Reschke-Preis

Ein Weihnachtsbaum, ein Geschenk, eine heiße Suppe und ein knuffiges Kindershirt – das alles hatte bei hochsommerlichen Temperaturen einen gemeinsamen Nenner: es war die Vergabe des ersten Doris-Janssen-Reschke-Preises. Somit strahlten vier Preisträgerinnen sowie Jutta Olbricht, stellvertretende Kuratoriumsvorsitzende, und Initiatorin Doris Schmidtke mit der Sonne um die Wette.

Der neue Diakoniepreis trägt den Namen der ersten Osnabrücker Regionalbischöfin Doris Janssen-Reschke. Einzelpersonen, Gruppen und Kirchengemeinden waren eingeladen worden, neue und innovative Ideen für mehr Unterstützung und Hilfe von Menschen in Krisen zu entwickeln, auch bewährte Arbeit am Nächsten sollte gewürdigt werden. Alle zwei Jahre soll der Preis ausgelobt werden. Viele Spenderinnen und Spender hatten dafür einen finanziellen Grundstein von 75.000 Euro gelegt.

Eine Jury – Hildegard Schwertmann-Nicolay, Rita Steinbreder und Dr. Felix Osterheider – übernahm die schwierige Aufgabe, unter allen Vorschlägen die besten auszuwählen. Sie kam zu diesem Ergebnis:

Die Trägerinnen des ersten Preises, das sind Ideengeberin Celina Erpenbeck und die Koordinatorinnen Cornelia Poscher und Nora Rolf, brachten ihr Symbol mit - einen mobilen Weihnachtsbaum. Ihre Idee ist zur Adventzeit im Südkreis unterwegs und bringt jeweils an 24 Tagen Vorfreude und Abwechslung in Alten- und Pflegeheime. Der erste Preis wurde mit 2.000 Euro dotiert.

Der zweite Preis ist so gut, dass es ihn zweimal gibt. Das Preisgeld von 1.000 Euro teilen sich Nadin Voß und die Meller Suppenküche. Nadin Voß hatte in Schledehausen eine Obdachloseninitiative ins Leben gerufen. Sie lädt jährlich wohnungslose Menschen zur Weihnachtsfeier ein, es gibt Geschenke, eine Mahlzeit, Zeit für Gespräche und Fürsorge.

Ilse Schwutke übernahm den Preis für die Meller Suppenküche, die von vielen Ehrenamtlichen, der St. Petri Gemeinde, Restaurants und Geschäften getragen wird und benachteiligten Menschen eine Anlaufstelle und Nahrung gibt.

Den Sonderpreis und 500 Euro erhielten Sandra Ludwig, Leiterin des Georgsmarienhütter Familienzentrums, und Nina Schulz, ehrenamtliche Leiterin des Projektes, dem "Kleine Füße Lädchen" der Kita und der Luthergemeinde.

Bärbel Recker-Preuin

BU:

Der Doris-Janssen-Reschke-Preis, vier Preisträgerinnen, viele Gewinner und noch mehr gute Ideen für die Diakonie der Zukunft wurden auf dem Kirchplatz in Hilter gefeiert.

Corona-Soforthilfe der DiakonieStiftung Osnabrücker Land

Die DiakonieStiftung Osnabrücker Land ist da, wenn Not durch schnelle und unbürokratische Hilfe gelindert werden muss. So auch in der Corona-Krise. Spontan wurde ein Soforthilfe- Fonds ins Leben gerufen, der mit Überbrückungsgeldern aushilft und Menschen unterstützt, die durch coronabedingte Kurzarbeit oder Einkommensausfällen in finanzielle Schwierigkeiten geraten. Die Stiftung selbst stellte als Starthilfe 8.500 Euro zur Verfügung. Kuratoriumsvorsitzender Heiko Grube erklärte: "Es geht um Leute, die bislang mit ihrem Einkommen klargekommen sind, aber nicht in der Lage waren, Rücklagen zu bilden. Bei einer Kürzung des Lohns auf 60 Prozent reicht es jetzt hinten und vorne nicht mehr."

Über diese spontane Unterstützung hinaus bat die Stiftung um Mithilfe. Die Resonanz war beeindruckend: innerhalb kurzer Zeit schlossen sich hilfsbereite Menschen mit kleineren und großen Spenden an. Nach wenigen Wochen registrierte die Stiftung rund 90 Einzahlungen und eine Summe von über 23.000 Euro. Die Starthilfe der Stiftung hatte sich fast verdreifacht.

Hinzu kamen Aktionen wie z. B. die des Osnabrücker Drachenclubs. Die Mitglieder nähten aus dem widerstandsfähigen Stoff ihrer Leichtflieger nun 400 Atemschutzmasken. Heiko Grube gab sie direkt weiter an die Wohnungslosehilfe in Melle. Außerdem flossen Geburtstagsgeldgeschenke in die Corona Soforthilfe und die Inhalte von schnell überreichten Umschlägen.

Da die Corona-Einschränkungen noch nicht vorbei sind, bittet die DiakonieStiftung weiter um Spenden zur Soforthilfe. Bankverbindung: Kreissparkasse Melle, IBAN:DE68 2655 2286 0161 1279 23, BIC:NOLADE21MEL Bü:

Die Initiatorinnen Doris Schmidtke und Jutta Olbricht freuten sich mit Heiko Gruppe über die gute und schnelle Befüllung des Corona-Soforthilfe-Fonds.



Neues aus dem VfmJ....Corona und die Folgen

Ein Virus hat seit einigen Monaten sehr viel verändert, wir haben von Kurzarbeit und veränderten Arbeitsbedingungen gelesen. Was bedeutet das Ganze aber für einen Verein, der zwar nur einen Arbeitnehmer hat, der sich aber zu einem großen Teil aus Spenden und Kollekten finanziert?

Für viele Wochen konnten keine Gottesdienste in der gewohnten Form gefeiert werden, also war auch niemand in der Kirche, der die Möglichkeit hatte, eine Spende in die Spendenkirche im Turm zu werfen. Beerdigungen fanden in einem sehr kleinen Kreis statt, damit war die Möglichkeit einer Beerdigungskollekte begrenzt. Geburtstage konnten nicht gefeiert werden, Hochzeiten, ja selbst die Konfirmation ist ausgefallen....alles Anlässe, die neben dem Hauptanlass oft auch eine Spende für den VfmJ mit sich bringen, sie waren einfach nicht mehr da. Und wer selbst Kurzarbeitergeld erhält, hat einfach weniger Geld zur Verfügung....viele Gründe, die den Rückgang der Einnahmen nachvollziehbar machen. Und trotzdem haben uns einige Einzelspenden erreicht, die Spender sind sich vermutlich gar nicht bewusst, welche Hilfe sie dem VfmJ geleistet haben. Wir freuen uns über jeden Euro!

Ein Segen war außerdem das gute Wetter während der Corona-Zeit, die Photovoltaikanlagen produzierten viel Strom, so dass diese Einnahmen -obwohl sie in den letzten Jahren immer dazu genutzt wurden, das "Sommerloch" zu überbrücken – in diesem Jahr etwas früher in Anspruch genommen wurden.

Mit gemischten Gefühlen blicken wir auf die zweite Jahreshälfte: Der Sponsorenlauf wird in der gewohnten Form sicher nicht stattfinden können (Siehe Folgeseite), zum Weihnachtsmarkt kann heute noch niemand sagen, ob er stattfinden kann.

Allein bei der Apfelpresse gehen wir davon aus, dass wir diese Aktion in diesem Jahr durchführen können, sie ist für den 9. Oktober geplant. Wir halten uns daher an das Wort, dass Gott uns zugesprochen hat: ALLE EURE SORGEN WERFT AUF IHN, DENN ER SORGT FÜR EUCH 1. Petrus 5.7

Der Vorstand des VfmJ

Konto VfmJ: Volksbk Bramgau-Wittlage DE45 2656 3960 1001 8506 00

Sponsorenlauf 20.09.2020 – wie immer? geht nicht!

Er hat ja schon eine gute und lange Tradition, aber in diesem Jahr ist es wohl nicht möglich, dass der Sponsorenlauf in der gewohnten Weise stattfindet. Es ist keinem Helfer der Feuerwehr zuzumuten, den warm gelaufenen Läufern, Walkern, Radfahrern usw., die tief atmend ankommen, einen Stempel für die geleisteten Runden zu geben. Das Einhalten der Abstandsregeln konnten wir uns in der gewohnten Sponsorenlauf-Form nicht vorstellen. Also alles absagen? Diesen schönen Tag einfach aufgeben, das konnten wir uns auch nicht vorstellen. Neue Ideen mussten her!

Ein Gottesdienst kann jetzt wieder stattfinden mit den notwendigen Abstandsregeln, dabei ist die Örtlichkeit egal. Es muss nur ein großer Raum sein, der einen Abstand unter den Gottesdienstbesuchern möglich macht. Wir haben die Sporthalle in Wimmer gefunden, sie bietet ausreichend Platz und ist auch bei schlechtem Wetter zu nutzen.

Geplant ist ein Coronagerechtes Mittagessen, wie sich das im Einzelnen gestalten wird, muss noch geklärt werden.

Die selbstgebackenen Kuchen und Torten sind sicherlich problematisch, aber auch zu Kaffee und Kuchen/Torten suchen wir gute Alternativen. Zu gegebener Zeit wird es in der Tageszeitung und in den Abkündigungen veröffentlicht, aber 6 Wochen vor der Veranstaltung kann uns noch niemand sichere Angaben zu einem möglichen Vorgehen machen. Wir sprechen uns mit dem Ordnungsamt ab.

Dafür steht das Rahmenprogramm in seinen Grundzügen: Statt Runden per Rad, zu Fuß oder Inlinern zu drehen wird es in diesem Jahr ein "Spiel ohne Grenzen" geben. Also verschiedene Stationen, an denen man Punkte sammeln kann und für diese Punkte gibt es dann wie gehabt Sponsoren, die pro erspielten Punkt einen Betrag sponsern (oder einen Festbetrag sponsern). Maximal können 30 Punkte erspielt werden, so dass die Sponsoren gut kalkulieren können.

Geplant sind u.a. folgende Stationen: Dosen werfen, Vier gewinnt, Zahl der Erbsen schätzen,... alles Spiele, bei denen die Abstandsregeln eingehalten werden und die Spielgeräte auch gut desinfiziert werden können. Einen weiteren Vorteil sehen wir auch: bei diesen Spielen kann jeder mitmachen, man muss nicht alle Stationen "abarbeiten", sondern kann die Punkte angehen, an denen man Freude hat; oder was man vielleicht schon lange nicht mehr gemacht hat. Der Vorplatz des Sportplatzes bietet dafür den idealen Rahmen.

Vertrauen wir auf ein gutes Gelingen!

Ein Blick über den Tellerrand:

Die Corona-Krise in Südamerika

Seit vielen Jahren sind wir als Kirchengemeinde mit dem **Kinderwerk Lima** verbunden. Regelmäßig wird für diese Arbeit gesammelt. Das Kinderwerk ist vor allem in zwei Ländern in Südamerika aktiv: in Peru und in Paraguay.

Die christliche Hilfsorganisation versucht, Kinder aus benachteiligten Verhältnissen "Chancen fürs Leben" zu öffnen. Das geschieht zum einen, in dem sie in den Gutenbergschulen eine gute Bildung bekommen. Gleichzeitig werden die Kinder eingeladen, im Glauben die Grundlage zu entdecken, auf der man auch in schwierigen Verhältnissen ein festes Fundament hat.

Aus dem aktuellen Info-Heft stammen die Berichte auf diesen Seiten:



März



 Peru, Paraguay und Burundi schließen die Grenzen. Alle Schulen und Universitäten werden geschlossen, eine Ausgangssperre wird verhängt.



April



Paraguay und etwa ein Drittel der Schüler in Peru bezahlen Schulgeld, das einen Teil der Schulkosten deckt. In beiden Ländern deuten die Präsidenten an, dass in den Schulen ja momentan kein normaler Unterricht stattfinde, deshalb müsse auch kein Schulgeld mehr gezahlt werden. Damit sind unsere fünf Gutenberg-Schulen in ihrer Existenz bedroht. Die Gehälter für unsere 500 Mitarbeiter können unter diesen Umständen nur noch bis Juni finanziert werden.

- Nach drei Wochen Ausgangssperre fehlt es den Menschen in den Armenvierteln Limas an Nahrungsmitteln und Wasser. Nach einem Spendenaufruf kann das Kinderwerk über 7.000 Lebensmittelpakete verteilen. Weitere Verteilungen folgen.
- Es wird möglicherweise bis
 Dezember keinen Präsenzunterricht
 mehr geben. Die Gutenberg-Schulen
 richten Internetplattformen ein und
 schulen die Lehrer für diese neue



Schulhof El Agustino: Mehrere tausend Hilfspakete liegen bereit.



- Nun hat die Lebensmittel-Knappheit auch die Hochlandstadt Huanta erreicht. Die dortige Gutenberg-Schule organisiert eine Lebensmittel-Lieferung aus der Hauptstadt Lima und verteilt sie an die Schulfamilien und Nachbarn.
- Die Gutenberg-Schulen in Peru und Paraguay bitten die "Bezahl-Eltern",
 50 – 70 Prozent des monatlichen Schulgeldes zu entrichten. Der überwiegende Teil der Eltern ist damit einverstanden.
- In Lima und Huanta müssen ein Teil des Küchenpersonals, Hausmeister, Gärtner, Zweitkräfte im Kindergarten und auch einige Fachlehrer in unbezahlten Urlaub geschickt oder entlassen werden. Alle verbleibenden Mitarbeiter erklären sich mit einem teilweisen Gehaltsverzicht einverstanden. In Paraguay können nationale Rücklagen eingesetzt und so die fehlenden Schulgelder ausgeglichen werden.
- Die Infizierten-Zahlen in Peru schießen in die Höhe. Teilweise verdoppelt sich die Zahl der Erkrankten wöchentlich. Aus den nördlichen Landesteilen und in den Provinzen werden alarmierende Zustände in den Krankenhäusern gemeldet.



Fernunterricht mit Handy und WhatsApp.

- Paraguay dagegen stemmt sich erfolgreich gegen eine drohende Corona-Welle. Die Zahl der Erkrankten steigt nur langsam. Früh wurde die Grenze geschlossen und ein Lockdown angeordnet.
- Alle Gebetsversammlungen, Gottesdienste, Besprechungen finden übers Internet statt. Die Schulpastoren streamen täglich ein mutmachendes Bibelwort an alle Mitarbeiter und Eltern. Wir wurden ins digitale Zeitalter katapultiert!

Da stehen wir im Juni...

Unsere vier europäischen Mitarbeiter in Peru haben entschieden, im Land zu bleiben - sie würden im Moment auch gar nicht nach Hause kommen, es gibt keine Flüge. Wir hoffen und beten, dass sie und die Kinder gesund bleiben.

Das Kinderwerk Lima in Deutschland und der Schweiz muss dieses Jahr mit weniger Spenden rechnen. Mit den neun angestellten Mitarbeitern wird ebenfalls über einen teilweisen Lohnverzicht gesprochen.

Bis jetzt sind keine Erkrankungen unter Kindern der Gutenberg-Schulen bekannt. Jedoch sind einige Mitarbeiter betroffen. Die Lage ändert sich täglich.

Unsere Schulen in Peru und Paraguay sind unter den ersten, die einen festen Rhythmus für Fernunterricht eingerichtet haben. Lernzielkontrolle und Notengebung erfolgen digital.

Die wirtschaftlichen Schäden in Peru und Paraguay sind gravierend, deshalb drängen beide Regierungen darauf, das wirtschaftliche Leben so schnell wie möglich wieder in Gang zu bringen. Die Sozialabteilungen aller fünf Schulen führen inzwischen regelmäßig kleine und große Hilfsaktionen durch: Verteilung von Lebensmitteln, Hilfe beim Beschaffen von Handys, telefonische Seelsorge, Hilfe bei Krankheitsfällen, und so weiter.

In Peru dürfen ab dem 01. Juni ein Teil der Mitarbeiter unter strengen Vorsichtsmaßnahmen wieder zur Arbeit auf das Schulgelände kommen. Präsenztreffen unter Lehrern sind wieder möglich; Kinder müssen aber weiter zu Hause bleiben.

Für Ende Mai hatten wir vom Männerkreis aus einen Mitarbeiter vom Kinderwerk Lima eingeladen, diese wichtige Arbeit vorzustellen und Bilder davon zu zeigen. Das musste verschoben werden, wird aber nachgeholt (s.u.!!). Wer sich jetzt schon mal informieren will, kann das z. B. über das Internet machen: www.kinderwerk-lima.de. Regelmäßig liegen auch im Gottesdienst die alle zwei Monate erscheinenden Infohefte des Kinderwerkes aus.

Herzliche Einladung

Jürgen Burst (Heidenheim) berichtet über das

Kinderwerk Lima

am **29.September 2020** um **19.30 Uhr** im Gemeindehaus

Kirchenglocken läuten täglich um 19:00 Uhr

Seit Samstag, dem 21.März, läuten um 19 Uhr jeden Abend die Glocken der SELK-Gemeinde und der Marienkirche in Rabber zusammen mit den Glocken der Kirche in Lintorf. Vielleicht haben wir uns schon ein bisschen daran gewöhnt. Aber worum geht es da? Der Anlass war und ist die Corona Zeit:

Die Glocken laden ein, kurz inne zu halten und mit dem Vater Unser oder mit ei-



genen Worten für diese besondere Situation zu beten. Wer mag, kann dazu eine Kerze anzünden.

Nicht nur bei uns läuten um diese Zeit die Glocken. Etwa 2000 Kirchengemeinden in ganz Deutschland beteiligen sich an diesem Aufruf zum Gebet und dazu, diese Krise gemeinsam vor Gott zu bringen.

Krankengebet in der Corona-Zeit

Seit fünf Jahren bieten wir das Krankengebet nach Jakobus 5 im Anschluss an den Gottesdienst an. Zum Krankengebet gehört, dass das Anliegen, also die Krankheit, im Gespräch gegenüber den Betern kurz genannt wird. Das dafür nötige vertrauliche Gespräch ist zurzeit durch die Abstandsregelung schwer möglich, Ist jemand unter euch krank, der rufe zu sich die Ältesten der Gemeinde, dass sie über ihm beten und ihn salben mit Öl in dem Namen des Herrn. Und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen, und der Herr wird ihn aufrichten;

die erforderliche Lautstärke würde in der Kirche die Vertraulichkeit einschränken.

So möchten wir das Krankengebet in anderer Form anbieten: Sie können im Krankheitsfall im Pfarramt anrufen. Dann kommen zwei Mitglieder aus dem Gebetsteam zur Ihnen nach Hause um dort durch Gebet und Segnung nach Jakobus 5 die dort angebotene Stärkung weiterzugeben. Dabei passt es ganz gut, dass das Krankengebet ursprünglich auch als Besuch in den Häusern gedacht war (s.o.). Wenn Sie das wünschen, melden Sie sich bitte unter 05472-7258, um einen Termin zu vereinbaren. Was Gott in seinem Wort anbietet, das dürfen wir getrost nutzen!

Sommerfest in Wimmer am Samstag, den 5.September 2020

Der Hauskreis Wimmer lädt ein zum Sommerfest auf dem Hof Birth (Im Wischort 26) am Samstag, den 5. September 2020, ab 15:00 Uhr.

Hat Jesus Fußball gespielt?

Fred erzählt seine Geschichte vom Schulanfang und von -einem kleinen Wunder- aber das erst später.

Ich bin sieben Jahre alt und leider sehr klein. Ich bin seit einiger Zeit in der ersten Klasse. "Ihr Kind ist schulreif", hatte die Frau bei der Schuluntersuchung gesagt.

Das war der schönste Satz, den ich je gehört habe. Ich glaube, ich bin ausnahmsweise gleich einige paar Zentimeter gewachsen. Meine kleinen Schwestern gehen noch in die Kita. Sie sind noch halbe Babvs. Emil ist einen Kopf größer als ich. Er ist sehr sportlich, kann supergut Fußball spielen. Er ist mein bester Freund. Vor einiger Zeit haben wir einen richtigen Fußballverein gegründet. Leider gibt es in unserer Straße nur noch Mädchen. Ganz am Ende wohnen noch Ebru und Hawa. Sie sind Zwillinge und gehen in unsere Klasse. Sie sind auch in unserem Fußballverein. Mädchen hin oder her. Aber wir brauchen jeden Mann. Nach den Hausaufgaben treffen wir uns alle auf "unserer kleinen Wiese" in unserer Straße. Dieser Platz ist ohne Zaun und genau wie eine Zahnlücke zwischen Emils Haus und dem von Herrn Kruzinna. Morgens gehe ich mit Emil zur Schule. Wir sitzen nebeneinander und tauschen manchmal die Pausenbrote. Mein Lieblingsfach ist Religion. Das mag ich deshalb, weil unsere Lehrerin, Frau Sahel uns gerne Geschichten vorliest. Sie hat eine so schöne ruhige Stimme, dass ich am Ende oft einschlafe und erst wieder wachwerde, wenn Frau Sahel das Buch zuschlägt. Ich mag die Geschichten aus der Bibel sehr, auch wenn ich sie fast nie zu Ende höre. Emil findet die Geschichten auch toll und manchmal erzählt er sie mir auf dem Nachhauseweg. Außerdem kennen Ebru und Hawa die Geschichten auch nicht, denn sie gehen nicht in Religion, sondern in Fthik



Eines Tages, als wir zu viert auf dem Nachhauseweg waren, erzählte Emil uns die Geschichte von Zachäus, die Frau Sahel morgens gelesen hatte...

Antje Damm Fortsetzung folgt

Anschriften

Pastor:

Karsten Vehrs, Lintorfer Str. 29, 49152 Bad Essen - Lintorf

Tel.: 05472/7258 Fax: 05472/9499814

e-Mail: karsten.vehrs@evlka.de Internet: www.kirche-lintorf.de

Diakon:

Andreas Rohdenburg, Steinbrink 16

Lintorf, Tel.::05472/979411

Fax: 05472/949412

Organist:

William Halm, Sandweg 12 Bissendorf, Tel.:05402/5990

Diakonisches Werk Bramsche Außenstelle Bohmte

Tel.: 05471/8022425

Sozialstation Wittlager Land

Gräfin-Else-Weg 9A, Bad Essen

Tel.: 05472/930830

www.sozialstation-wittlage.de

Telefonseelsorge Osnabrück:

Tel.: 0800/1110111

Suchtberatung:

Bramsche Kirchhofstr. 6 Tel. 05461-88298-0

Impressum:

Herausgeber: Ev. – luth. Kirchengemeinde Lintorf

Redaktion: Erika Albertmelcher, Eva-Maria Bödeker Elfriede Janköster, Ingrid Maßmann

Tel.: 05472/7698 bzw. 05472/73421

Auflage: 1030 Stück

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Redaktionsschluss für diese Ausgabe:

für die nächste Ausgabe: 02. September 2020

Wenn Sie unseren Gemeindebrief mit Spenden unterstützen möchten, so würden wir uns sehr darüber freuen.

Kto.-Nr. DE71 26550105 1610106666 NOLADE22XXX.

Wenn Sie Vorschläge für weitere Themen, Beiträge oder Fotos haben, wenden Sie sich bitte an die Redaktionsmitglieder

Pfarrbüro:

Lintorfer Str. 29 Elisabeth Klausing

Tel. und Fax: 05472/7258

Privat: 05742/2238

Bürozeiten:

dienstags 10.00-11.30 Uhr mittwochs 16.00-18.00 Uhr

Küster/Kirche Lintorf:

Ursula Lömker Lintorf, Wiehenstr, 2

Tel:: 05472/7179

Küster / Kapelle Wimmer:

Brigitte Hüsemann

Wimmer, Papenkampweg 39 Tel.: 05745/759 o. 016094185760

Hausmeisterin / Gemeindehaus

Heike Holsing, Hördinghausen

Tel.: 05742/6138

Petra Janz, Hördinghausen

08. Juli 2020

Tel.: 05742/8059352

Musikalisches

montags ab 20 Uhr Kirchenchor

Leah Rohdenburg, 017682500641 Posaunenchor donnerstags ab 20 Uhr

Carolin Fuchs, 05472/8179650

Flötenkreis montags ab 20 Uhr

Ursula Lömker, 05472/7179

Vitamin-C-Kids montags 17.15-18 Uhr

Jana Goldstein

Rand montags 18-19.30 Uhr

Alex Zwehr

Konfi - und Jugend

Jugendtreff

19-21 30 Uhr freitags

Andreas Rohdenburg

Jugendvesper

(Monatsschlussandacht)

letzter Freitag im Monat 19 Uhr

Andreas Rohdenburg

Der Kreis (ab 18) 20-21.30 Uhr

Tabita Gruppe

Mittwochs 18.15 Uhr

Frauen und Männer

ab 15 Uhr Frauenkreis ieden dritten Mittwoch im Monat

Pastor Vehrs 0472/7258

Frauenfrühstück 9-11Uhr jeden zweiten Dienstag im Monat

Ursula Lömker 05472/7179

MannOMann 19.30 Uhr

letzter Dienstag im Monat

Pastor Vehrs

Kids - Hits

5-8 Jahre Pfadfinder (Jungen) donnerstags 16 Uhr

A. Rohdenburg

Outdoorgruppe (Jungen)9-12 Jahre

freitags 15-16.30 Uhr

A. Rohdenburg

Kellermäuse (Mädels) 6-9 Jahre dienstags 17-18 Uhr Daniela Sch., Melanie W, Stefanie U.

Krabbelcafe

9.30 Uhr - 11 Uhr dienstags

Britta Borgmann

Biblisches für alle

Abendgottesdienst (Kapelle Wimmer) Hausbibelkreis

jeden 3. Samstag im Monat ab 20 Uhr dienstags ab 20 Uhr

Helmut Holtmeyer, Wimmer, 05472/73257

Emmaus Hauskreise

dienstags ab 20 Uhr

wechselnde Orte: Tel: 05472/982459 oder 05742/921521

Hauskreis II

jeder 1. und 3. Dienstag ab 20 Uhr

wechselnde Orte: Tel.: 05742/2238

JuBiK (ab 14 Jahre)

donnerstags 18 – 20 Uhr

Fam. Sander, Tel.:05472/979411

Zeit zum Gebet in der Lintorfer Kirche

Jeden 1. Mittwoch im Monat 5.30 Uhr Jeden 3. Mittwoch im Monat 17.30 Uhr

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten im August

So 02.Aug 10.00 Predigtgottesdienst – 8. So nach Trinitatis

Kollekte: Förderung neuer Kirchenmusik

So 09.Aug 10.00 Hauptgottesdienst - 9. So nach Trinitatis

Wg. Abendmahl s.unten

Kollekte: Diakonie für Deutschland

So 16.Aug 10.00 Predigtgottesdienst - 10. Sonach Trinitatis

Kollekte: Förderung Verständnis zwischen Christen und Juden

So 23.Aug 10.00 Predigtgottesdienst – 11. So nach Trinitatis

Kollekte: Partnergemeinde Pinetown

Fr 28.Aug 17.00 Gottesdienst zur Einschulung

So 30.Aug 10.00 Predigtgottesdienst - 12. So nach Trinitatis

Kollekte: Förderung der Arbeit mit künftigen Religionslehrkräften

Abendmahl –Am 9. August planen wir, das erste mal wieder im Gottesdienst das Abendmahl anzubieten. Da wir bei der Gestaltung Abstands- und Hygieneregeln berücksichtigen, wird der Ablauf etwas anders sein als gewohnt. Nähere Informationen im Gottesdienst.

Aufnahmen vom Gottesdienst als Hör-Datei (mp3) oder als Video-Datei (mp4) finden Sie auf unserer Homepage <u>www.kirche-lintorf.de</u>! Hör-Dateien auf USB-Stick bringt der Aufnahmedienst auf Wunsch auch ins Haus.

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten im September

Fr 04.Sep 19.30 (!) Jugendvesper/Netzwerkgottesdienst

So 06.Sep 10.00 Predigtgottesdienst – 13. So nach Trinitatis

Kollekte: Kirchenkreiskollekte, wird abgekündigt

So 13.Sep 10.00 Festgottesdienst zur Eiseren -, Diamantenenund Goldenen Konfirmation

Kollekte: Diakonische Zurüstung und Bildung für Ehrenamtliche

So 20.Sep 11.00 Predigtgottesdienst zum Sponsorentag in Wimmer, Näheres im Gemeindebrief

Kollekte: Verein für missionarische Jugendarbeit e.V.

Sa 26.Sep 19.00 Beichtgottesdienst zur Konfirmation

Kollekte: wird von den Konfirmanden ausgewählt

So 27.Sep 10.00 Festgottesdienst zur Konfirmation

Kollekte: wird von den Konfirmanden ausgewählt

- Der Kindergottesdienst für die sechs- bis zwölfjährigen findet im Jugendkeller statt.
- Ob wir nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus die Gelegenheit zur Begegnung beim Kirchenkaffee anbieten k\u00f6nnen, steht zur Zeit noch nicht fest.
- Nach dem Gottesdienst sind Gottesdienst-Aufnahmen erhältlich.